

JULIE CAMPICHE QUARTET & VANESSA PAHUD

MusikCH.com, Fredi Hallauer

Live: Premiere Highwire Jazz und Pre-Releasekonzert «Onkalo» am BeJazz Winterfestival 18. Januar 2020



Bild Fredi Hallauer

Um was ging es. Das braucht zuerst ein paar Erläuterungen, welche Julie Campiche auch abgab, bevor sie dann das Konzert ganz durchspielten bis zum Schluss ohne Zwischenkommentar. Die Band hat ein neues Album aufgenommen, welches am 1. Februar erscheint. Gleichzeitig hat Julie Campiche im Internet ein Video der Trapezkünstlerin Vanessa Pahud gesehen und die Bilder gingen ihr nicht mehr aus dem Kopf. Sie trafen sich dann, beide leben in Genf und ein Projekt entstand. Sie konnten Fabio von BeJazz überzeugen und nun gab es diese Performance zu sehen. Zuerst spielte nur das Quartet mit Julie Campiche an der Harfe und EFX, Leo Fumagalli am Saxophon und EFX, Manu Hagmann am Kontrabass und EFX und Clemens Kuratle am Schlagzeug und EFX. Die Klänge begannen sphärisch, entwickelten sich dann zu schönen Saxophonmelodien mit perlender Harfe, einem oft gestrichenen Bass und einem perkussiven Schlagzeug. Grosse Bögen als gesamtes prägten diese Musik. Dann kam Vanessa Pahud auf die Bühne, sehr ästhetisch, sie zeigte sich dem Publikum von hinten und somit ihre ausgeprägte Rückenmuskulatur wenn sie am Trapez arbeitete. Das Quartet spielte weiter, verschwand aber optisch im Dunkeln, später in wenig Licht. Das Augenmerk wurde auf die Trapezkünstlerin geleitet.



Bild Fredi Hallauer

Sie spielte eine Art Theater, welches ich hier nicht erläutern möchte, da ich es nicht ganz oder alles verstand. Es war eine sehr spezielle Performance, leider rückte die Musik ein bisschen aus der Perspektive, das fiel auf, als bei der Zugabe keine Trapezkünstlerin mehr da war. Dies war ein gelungener Abend.



Bild Fredi Hallauer

Fredi Hallauer